

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 43 (1956)
Heft: 4: Schulen

Artikel: Kleinschulhaus in Gunzgen bei Olten : 1954/55, Hermann Frey, Arch. BSA/SIA, Olten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-33279>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

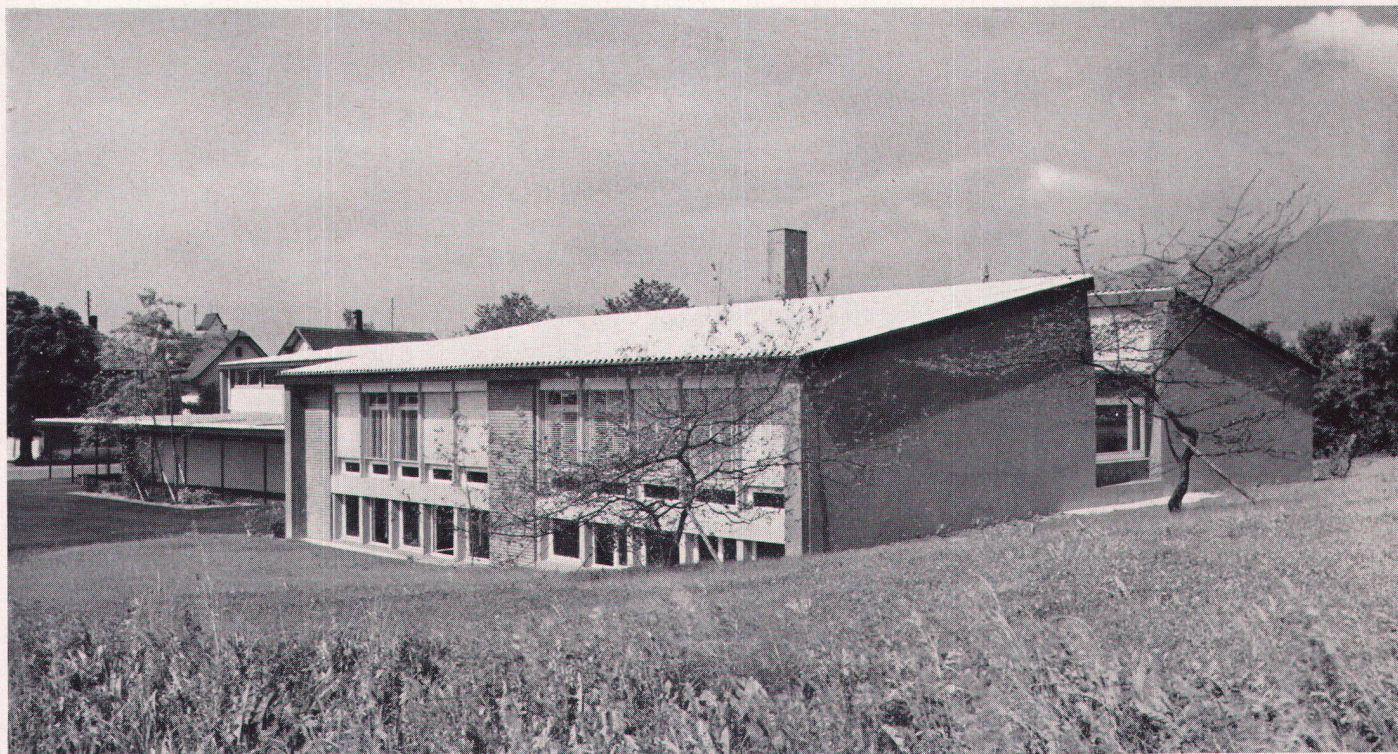
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kleinschulhaus in Gunzgen bei Olten



1

1954/55, Hermann Frey, Arch. BSA/SIA, Olten

Dieses kleine Schulhaus verdient in zweierlei Hinsicht besondere Aufmerksamkeit: 1. Es ist ein Beispiel der doppelbündigen Anlage mit Klassenzimmern zu beiden Seiten des Korridors; die vier Unterrichtsräume weisen vorzügliche Belichtungs- und Belüftungsverhältnisse auf. 2. Dem Architekten ist es gelungen, durch eine äußerst sparsame Konstruktion und durch Weglassen jedweder überflüssigen Zutat eine außerordentlich billige Anlage zu schaffen. Die Erstellungskosten betragen, einschließlich Architekten- und Ingenieurhonorare, pro m³ umbauten Raumes Fr. 68.– für den Klassen- trakt und Fr. 35.– für die Turnhalle, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, daß der Ausbau im Untergeschoß noch gar nicht zu Ende geführt ist und daß verschiedene Handwerker freiwillig durch unentgeltliche Arbeitsleistungen beigetragen haben.

Situation: Das Schulhaus liegt ostwärts an der vom Dorf Gunzgen nach der Gunzgener Allmend führenden Straße. Das vor der Turnhalle liegende freie Areal wird als Turnplatz benützt. Durch zusätzlichen Landkauf konnten eine Spielwiese und eine 110 m lange Rasenbahn für Schnellauf geschaffen werden.

Raumanlage: Schulhaus und Turnhalle sind durch die offene Pausenhalle unter sich verbunden. Von dieser aus ist die Eingangshalle erreichbar, an der zentral das Lehrer- und Bibliothekzimmer sowie die WC-Anlagen liegen. Die vier Schulzimmer sind gegenüber der Eingangshalle um eine halbe Treppe erhöht. Im darunterliegenden Geschoß befinden sich ein Versammlungsraum, ein Handfertigkeitsraum, die Heizung und Nebenräume. Zur Turnhalle gehören zwei Garderoben mit Duschanlage und der Geräteraum.

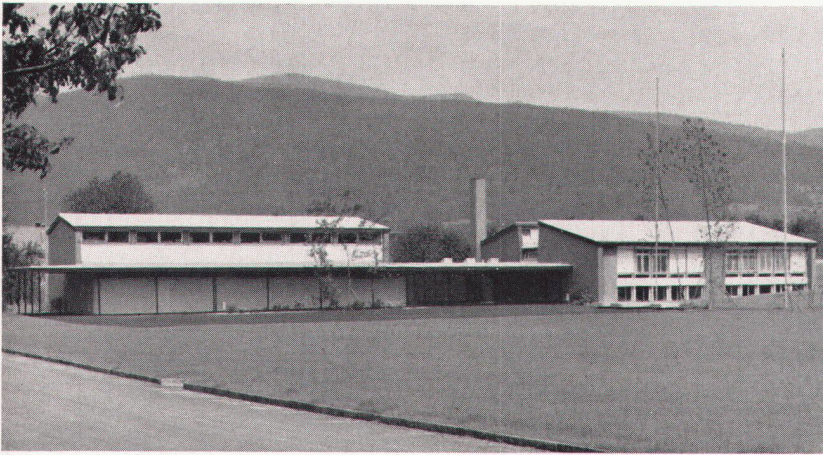
Die Klassenzimmer, von ungefähr quadratischer Form, sind 8,7 m lang und 8 m tief. Von der Möglichkeit der freien Bestuhlung wird durch die Lehrer gerne Gebrauch gemacht. Die Hauptfenster reichen bis zum Boden und

sind auf der Westseite mit Sonnenschutzlamellen versehen. Das rückwärtige Oberlicht ist 1 m breit und gewährt dadurch gute zusätzliche Belichtung. Da sich bei einer doppelbündigen Anlage bei geöffneten Seitenoberlichtern eventuell gegenseitige Lärmstörungen über das Korridordach hinweg ergeben könnten, hat der Architekt eine besondere Lüftungsklappe über diesen Seitenoberlichtern eingebaut, so daß diese Fenster gar nicht geöffnet zu werden brauchen (siehe Detail). Der farblichen Gestaltung wurde große Aufmerksamkeit geschenkt. Sie wurde im Zusammenarbeit mit Kunstmaler *Walter Clénin* getroffen.

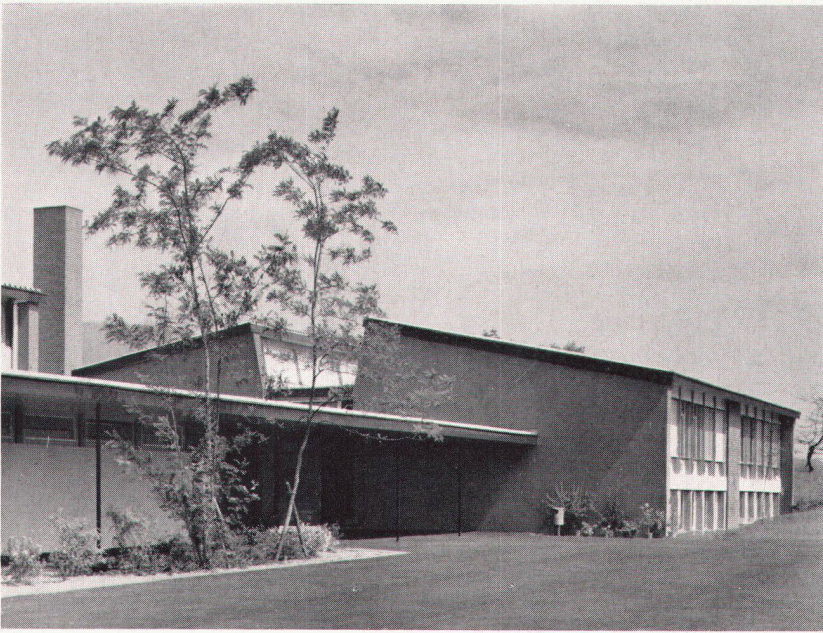
Konstruktion: Keller und Decke über Keller und die Umfassungswände für Schulhaus und Turnhalle sind in Beton bzw. Eisenbeton ausgeführt. Das Dach besteht aus einer Holzkonstruktion, darunter Grisollex-Decke in den Klassenzimmern und in der Turnhalle mit Durisol-Isolation. Gegen eindringende Kälte schützt eine Glasmatte. Als Dachhaut wurden Welleternitplatten gewählt. Die Bodenbeläge sind mit dem farbenfrohen Spachtelüberzug Keravin versehen. Der Turnhalleboden besteht aus einem Steinbett, Beton, Isolierung gegen aufsteigende Feuchtigkeit, Celotex-Platten und einem Belag aus Korklinoleum, der sich für Turnhallen sehr gut bewährt hat. Für die Dachkonstruktion wurden preislich günstige sichtbare Nagelbinder ausgeführt.

Mit der Bauausführung wurde anfangs April 1954 begonnen; das Schulhaus konnte schon am 6. Dezember desselben Jahres bezogen werden.

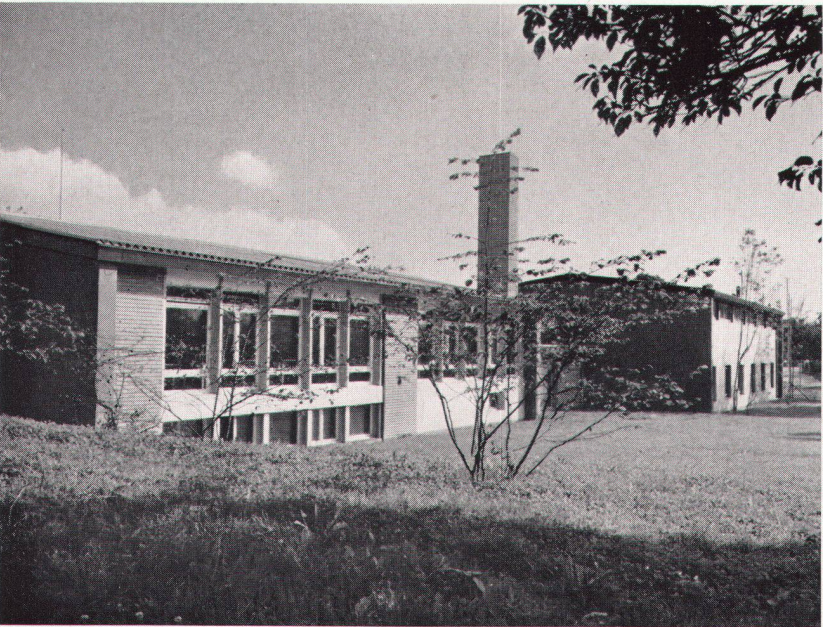
1
Gesamtansicht von Osten
Petite école à Gunzgen; vue prise de l'est
Village school at Gunzgen, from the east



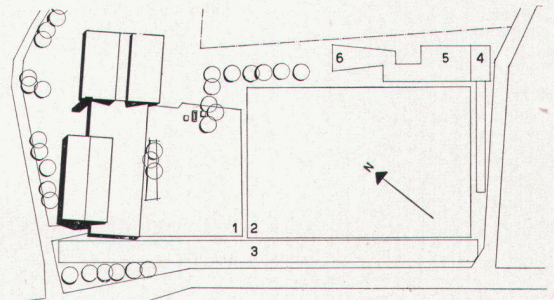
2



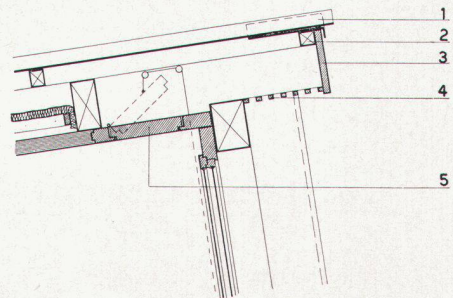
3



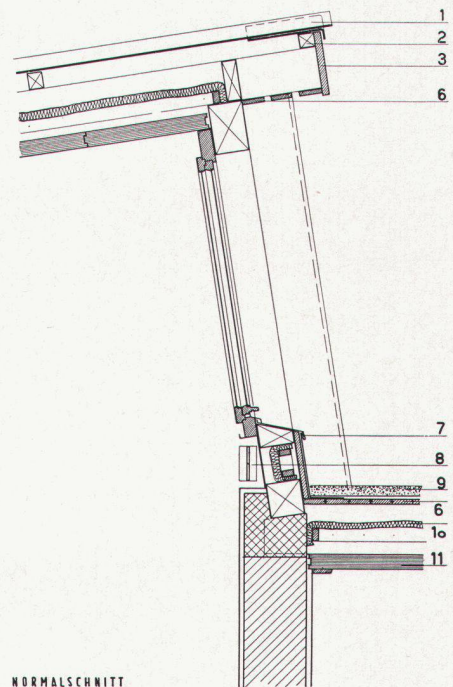
4



5

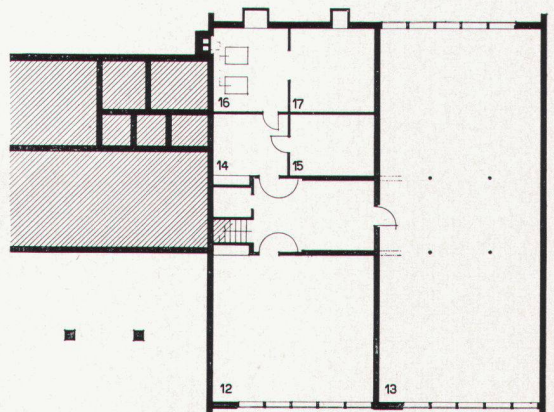


SNITT DURCH ENTLÜFTUNG



NORMALSCHNITT

6



7

5
Lageplan 1:2000
Plan de situation
Site plan

- 1 Pausenplatz
- 2 Spielwiese
- 3 100-m-Lauf
- 4 Weitsprung

6
Schnitt durch Seiten-
oberlicht 1:30
Coupe de la fenêtre
latérale
Cross-section of clere-
story window

- 1 Welleternit
- 2 Konterlattung
- 3 Stirnbrett
- 4 Lattenrost
- 5 Lüftungsklappe
- 6 Schalung
- 7 Blech
- 8 Konvektor
- 9 Kiesklebedach
- 10 Glasseide
- 11 Durisolplatten



8

2
Gesamtansicht von Süden
Vue prise du sud
From the south

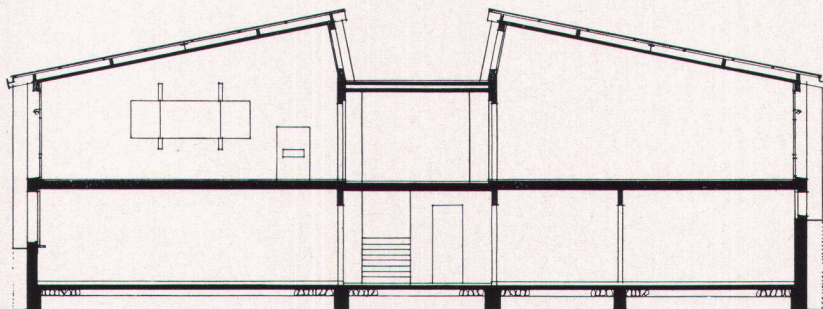
3
Eingangspartie
L'entrée de l'école
Entrance

4
Rückansicht von Norden
Vue prise du nord
From the north

8
Klassenzimmer
Salle de classe
Classroom

9
Querschnitt 1:200
Coupe
Cross-section

Photos: Rubin, Olten

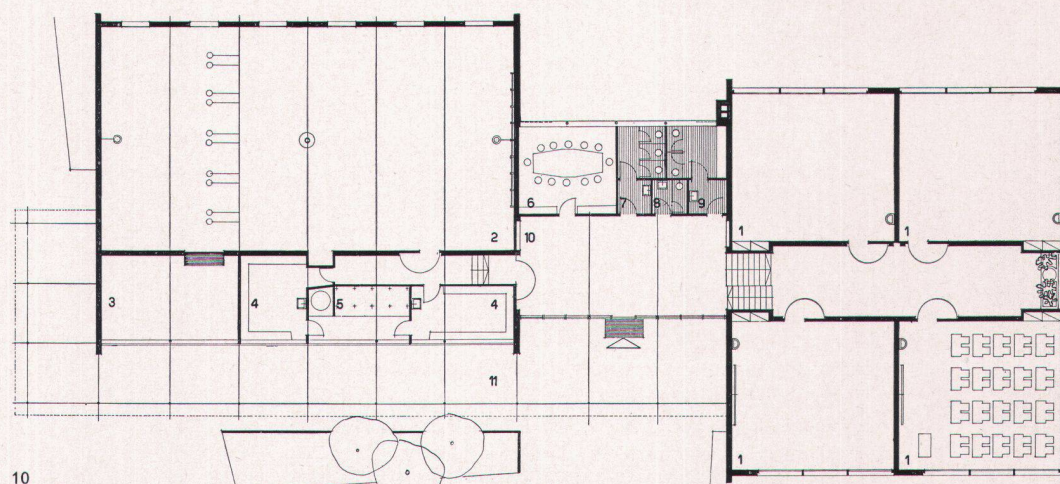


9

7
Untergeschoß 1:400
Sous-sol
Basement floor

10
Erdgeschoß 1:400
Rez-de-chaussée
Groundfloor plan

- 1 Klasse
- 2 Turnhalle
- 3 Geräte
- 4 Garderobe
- 5 Dusche
- 6 Lehrer
- 7 WC Mädchen
- 8 WC Lehrer
- 9 WC Knaben
- 10 Halle
- 11 Pausenhalle
- 12 Handfertigkeitsraum
- 13 Disponibel
- 14-17 Abstellräume
- 16 Heizung



10